

Chantransia chalybaea (Lyngb.) Fr. var. marchica m.

Von

P. Hennings.

Auf der am 1. Juni d. J. stattgefundenen Wanderversammlung zu Freienwalde fand ich in einem kalten, sehr rasch fließenden Bache in Falkenberg die am Grunde desselben flutenden Pappelwurzeln mit schwarzgrünen Ueberzügen einer Alge bedeckt. Dieselbe wurde von mir an Ort und Stelle als eine *Chantransia*-Art erkannt. Die mikroskopische Untersuchung ergab, dass die Räschen nicht wie bei den übrigen Arten der Gattung stahlblau, violett oder purpurrot, sondern chlorophyllgrün gefärbt sind und im trockenen Zustande eine schiefergraue Färbung annehmen. Herr Dr. P. Richter in Leipzig, dem ich die Alge in getrockneten Exemplaren übersandte, erklärte dieselbe anfänglich für *C. chalybaea* (Lyngb.) Fr. var. *musciola* Kg., mit welcher sie allerdings die grösste Aehnlichkeit besitzt.

Das schmutzig-olivengrüne Aussehen der Räschen, die chlorophyllgrüne Färbung des Zellinhaltes, die ungemein dicht- und festpolstrigen, mit einander verschmolzenen, an der Oberfläche glatten, nicht ausstrahlenden Räschen unterscheiden sie besonders von der Varietät *musciola* Kg.

Die einzelnen Fäden sind sehr schwach und einseitig verzweigt, die Zellen 3—4 mal so lang als breit, die Aeste meistens angedrückt, seltener bogig abstehend. Letzteres wird wohl nur durch das dichtere Wachstum bedingt.

Im Einverständnis mit Herrn P. Richter habe ich die Alge als var. *marchica* zu *C. chalybaea* (Lyngb.) Fr. gestellt, und wird dieselbe in der nächsten Lieferung von Hauck u. Richter „Phykotheka universalis“ fasc. VIII. ausgegeben werden.

Im Algen-Herbar von A. Braun, worin besonders die *Chantransia*-Arten aus der Flora Badens zahlreich vertreten, finde ich aus der Mark keine Art eingelegt und ist mir nicht bekannt, dass hier

250 P. Hennings: *Chantransia chalybaea* (Lyngb.) Fr. var. *marchica* m.

eine solche beobachtet worden sei. — Im Sommer 1889 entdeckte ich in einem Bache am Eingange des Waldes bei Buckow die *C. pygmaea* Kg., welche in senfkorngrossen Polstern einzelne Kieselsteine bedeckte. — Diese Art war mir bereits von Kiel her bekannt, wo ich sie 1880 unter ähnlichen Verhältnissen auffand und sie von Herrn Professor Dr. Engler bestimmt wurde. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: [Chantransia chalybaea \(Lyngb.\) Fr. var. marchica m. 249-250](#)